

# Einstieg nach Mutterschutz

**Beitrag von „Tata85“ vom 5. April 2022 09:49**

Hallo zusammen,

ich bin aktuell schwanger und bin mir sicher, dass ich direkt nach dem Mutterschutz zumindest mit der Mindeststundenzahl, die man während der Elternzeit arbeiten muss, wieder einsteigen werde. Ich arbeite als verbeamtete Lehrerin an einem Gymnasium in Hessen. Das Baby würde in der Zeit in der ich arbeiten bin entweder von den Großeltern oder von einem Babysitter betreut werden. Das wären zwischen 10 und 15 Stunden pro Woche an Betreuungszeit. Gibt es jemanden hier, der auch direkt nach dem Mutterschutz wieder eingestiegen ist, ohne dass der Partner die Betreuung übernommen hat? Wenn ja mit wie vielen Stunden und wie waren eure Erfahrungen?

Liebe Grüße

---

**Beitrag von „qchn“ vom 5. April 2022 14:27**

oh das ist eine spannende Frage. da les ich mal mit. interessant wären ja zB die Erfahrungen bzgl. der "Still- und Abpump"-Stundenerleichterungen.

---

**Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 5. April 2022 18:20**

Es gab bei uns eine Kollegin, die hat sowohl einen Raum zum Abpumpen zur Verfügung gestellt bekommen als auch einen Stundenplan, der die Freistunden dafür enthielt. Aber natürlich nicht als Stundenermäßigung. Die lief dann dann immer mit der Pumpe durch die Schule. Rein von der technischen Seite her ist das also möglich...

Ich würde mich eher fragen: Ist das finanziell sinnvoll (Elterngeld)? Die Frage, ob es für das Kind gut ist, ist offenbar schon gefallen. Vielleicht noch die Frage: schafft Frau das mit einem so jungen Kind? Also ich war in den ersten Monaten froh, wenn ich mal schlafen konnte... an Arbeiten wäre gar nicht zu denken gewesen. Aber vielleicht ist das ja auch schon das dritte Kind und die TE kann das gut einschätzen. Interessant wäre auch noch die Frage, was man machen

kann wenn das Kind bei der Sache nicht mitspielt. Kommt man da so einfach wieder raus im Notfall?

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. April 2022 18:31**

Jetzt, wo es doch das Elterngeld gibt, bin ich echt auf die Antworten gespannt. Ansonsten kommt es auch auf das Kind an. Bei einem Schreibaby geht man auf dem Zahnfleisch und ist dann vllt. ganz froh, wenn man in die Schule darf....

---

### **Beitrag von „qchn“ vom 5. April 2022 18:44**

naja, vielleicht möchte der Vater auch Elternzeit machen?

aber es handelt sich doch um bezahlte Stillpausen - sollte es da nicht Stundenermäßigung geben?

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. April 2022 18:48**

[Zitat von qchn](#)

naja, vielleicht möchte der Vater auch Elternzeit machen?

Aber sie schreibt doch, dass das Baby von den Großeltern oder einem Babysitter betreut wird.

---

### **Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 5. April 2022 18:50**

Ich habe noch nirgendwo gelesen, dass Stillpausen bezahlt werden, geschweige denn aufs Deputat angerechnet werden. Man könnte ja auch argumentieren, dass man während des Abpumpens wohl korrigieren kann ☐ Falls dazu jemand etwas Verwertbares hätte, bitte dringend

posten. Stillen oder Abpumpen alle zwei Stunden, dauert durchaus 45 Minuten...

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. April 2022 18:52**

Also Stillstunden gab es schon zu meiner Zeit. Dann ist man früher nach Hause gegangen und bekam die letzte Stunde bezahlt, also es war 1 Schulstunde pro Tag. Du konntest also 5 Stunden pro Woche ermäßigen und bekamst das volle Deputat.

---

### **Beitrag von „qchn“ vom 5. April 2022 18:58**

<https://www.haufe.de/oeffentlicher-...4 HI712147.html>

Zitat

Durch die Freistellung zum Stillen darf der Arbeitnehmerin kein Entgeltausfall entstehen; diese Zeiten dürfen auch nicht auf Ruhepausen angerechnet werden. Die Kosten trägt nach [§ 9 Abs. 6 MuSchG](#) der Arbeitgeber. [...]

Aber:

Teilzeitbeschäftigten Frauen, die z. B. bei einer nur 3-stündigen täglichen Arbeitszeit hinreichend Zeit haben, ihr Kind außerhalb der Arbeitszeit zu stillen, steht der Anspruch nicht zu. [...] Die Arbeitnehmerin ist jedoch gehalten, durch zumutbare und organisatorische Maßnahmen die Stillzeiten in angemessenen Grenzen zu halten und damit auch den betrieblichen Belangen Rechnung zu tragen.

keine Ahnung, wie das in der LehrerInnenpraxis aussieht.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. April 2022 19:03**

Ich weiß nur, wie es vor ca. 20 Jahren war. Aber meine Kollegin hatte auch Zwillinge, vllt. hat sie dann doppelt so viel Zeit gehabt. Lege meine Hand nicht dafür ins Feuer. Sie arbeitete aber auch Vollzeit minus Stillstunden.

---

## Beitrag von „qchn“ vom 5. April 2022 19:24

OT: beim Abpumpen korrigieren? Prost Mahlzeit oO

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 5. April 2022 22:01

### Zitat von qchn

oh das ist eine spannende Frage. da les ich mal mit. interessant wären ja zB die Erfahrungen bzgl. der "Still- und Abpump"-Stundenerleichterungen.

Die Stillstunden hatte ich, allerdings war mein Kind schon 7 oder 8 Monate alt, pro Tag eine Stunde.

### Zitat von Ichbindannmalweg

Ich habe noch nirgendwo gelesen, dass Stillpausen bezahlt werden, geschweige denn aufs Deputat angerechnet werden. Man könnte ja auch argumentieren, dass man während des Abpumpens wohl korrigieren kann ☐ Falls dazu jemand etwas Verwertbares hätte, bitte dringend posten. Stillen oder Abpumpen alle zwei Stunden, dauert durchaus 45 Minuten...

Doch, die sind zu bezahlen und zwar eigentlich sogar so, dass du das Kind bringen oder holen könntest.

Ich habe leider nie soviel abgepumpt bekommen, wie mein Kind getrunken hat in der Zeit, das war also dann der Beginn des Abstillens.

---

## Beitrag von „Luma“ vom 6. April 2022 01:56

Ich hab das so gemacht, ich bin direkt nach dem Mutterschutz wieder eingestiegen und hab 2 Tage die Woche gearbeitet, ich meine es waren 8 Stunden. Meine Eltern leben im Haus und betreuten das Baby, Schule fußläufig, ich fand die Abwechslung toll. Ich habe dann Elterngeld

Plus genutzt.

---

### **Beitrag von „ChatNoir88“ vom 6. April 2022 03:07**

Ich habe auch direkt nach dem Mutterschutz wieder angefangen mit 5 Stunden. Durch Elterngeld Plus hatte ich dann ca. 200 Euro mehr als mit dem Basiselterngeld, man macht also zumindest kein Minus. Arbeitszeit war auf zwei bis drei Tage verteilt (jeweils eine Doppelstunde). Durch die kurze Arbeitszeit musste ich auch nicht in der Schule anpumpen. Betreut hat meine Mitter bzw. der Vater.

---

### **Beitrag von „Tata85“ vom 6. April 2022 07:24**

Danke für die vielen Rückmeldungen. Stillen/Abpumpen wird bei mir kein Thema sein (medizinische Gründe). Das Baby bekommt also vonAnfang an das Fläschen. Meine Eltern wohnen auch im Haus nur die Schule ist ca 45 Minuten entfernt, aber der Unterricht/ die Arbeitszeit würde sich auf zwei Vormittage jeweils von 6Uhr bis 11/12 Uhr und alle zwei Wochen ein zusätzlicher Tag von 12 Uhr bis15.30 Uhr verteilen. Wobei das jeweils die Abfahrtszeit/ Ankunftszeit ab Wohnung ist. Und nach drei Monaten wäre es sogar immer nur von 6 bis 10 Uhr da dann der Abiturskurs keine Schule mehr hätte.

Der Vater des Kindes wird weder Elternzeit nehmen noch sich unter der Woche um das Kind kümmern zumindest Stand jetzt ( aber das ist eine andere Baustelle). Ich würde dann auch ElterngeldPlus nehmen. Für mich ist das Arbeiten auch einfach ein Teil Entspannung. Es ist zwar mein erstes Kind aber ich bin zu 100% sicher, dass ich das Arbeiten für meine eigene Gesundheit brauchen werde und wenn es nur die paar Stunden sind. Darüber habe ich auch schon mit einem Psychologen gesprochen, da meine Einstellung dazu natürlich zu ordentlich Gegenwind gesorgt hat/ sorgt.

---

### **Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 6. April 2022 11:40**

Ich finde, dass sich keine Frau für diese Entscheidung rechtfertigen muss! Das Kind von den Großeltern betreuen zu lassen ist doch eine sehr gute Sache, schließlich bekommt es so auch weitere enge Bezugspersonen. Unser Kind hätte das vermutlich toll gefunden, jedoch fehlten (jungen) die passenden Großeltern dafür. Es kann jedoch sein, dass das Kind das nicht so sieht, habe schon Kinder gesehen, die sich nicht mal ablegen ließen und deren Mütter nicht mal alleine bis auf die Toilette konnten (keine Ahnung ob man das irgendwie hinbekommen hätte, wir persönlich kennen sowas gar nicht).

Macht, was gut für euch beide ist. Ich persönlich würde aber zumindest einen Plan B in der Hinterhand haben... vielleicht Luft dann der Plan A auch entspannter und erfolgreicher.

Ein Leben ohne Abpumpen lässt bestimmt auch mehr Zeit für Arbeit und macht die Betreuung viel einfacher. Ich war echt froh, als ich das nach sechs Monaten dran gegeben habe...

---

### Beitrag von „laleona“ vom 6. April 2022 12:55

#### [Zitat von Ichbindannmalweg](#)

Macht, was gut für euch beide ist. Ich persönlich würde aber zumindest einen Plan B in der Hinterhand haben... vielleicht Luft dann der Plan A auch entspannter und erfolgreicher.

Das klingt gut! Ich wollte nämlich nach einem Jahr auch wieder arbeiten und konnte dann in letzter Sekunde (also im Juli 😊 ) das Ganze noch absagen und bin dann 2 weitere Jahre zuhause geblieben.

Ich finde, man kann es sich vorher gar nicht so vorstellen, wie es dann ist mit Kind.

Bleib flexibel, auch im Kopf und hab eine wunderschöne Zeit!

---

### Beitrag von „Mimi\_in\_BaWue“ vom 7. April 2022 14:44

Ok, und jetzt nochmal für Dummies wie mich:


Wieviel ist denn das Mindestdebutat (in Ba-Wü)? 1/4 des vollen Debutats meine ich gelesen zu haben. Das wären in Ba-Wü 6,25 Debutatsstunden am Gym. Ist das so richtig?

Gibt es für Schwerbehinderte neben dem normalen Stundenerlass (unterhältig müsste es 1 Debutatsstunde sein?) ein anderes Mindestdebutat? Ich meine, vor Jahren mal von 4 Debutatsstunden gehört zu haben, aber ich finde im Internet dazu nichts.

---

### **Beitrag von „Mimi\_in\_BaWue“ vom 7. April 2022 14:51**

Ja, ich fands komisch, dass es hier in der Diskussion eher im Stillpausen geht, als um Debutat und Stundenplan. Das ist den Userinnen vll allen total klar, nur mir nicht.

Und ihr wisst ja vll: in der Schule selbst fragt es sich nach solchen Regelungen eher nicht so gut .

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. April 2022 16:44**

[Zitat von Ichbindannmalweg](#)

Vielleicht noch die Frage: schafft Frau das mit einem so jungen Kind?

Stellst du solche Fragen auch den Vätern?

---

### **Beitrag von „laleona“ vom 7. April 2022 16:46**

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Stellst du solche Fragen auch den Vätern?

Wenn sie stillen...

Nä, Quatsch.

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 7. April 2022 18:29

#### [Zitat von Mimi in BaWue](#)

Ja, ich fands komisch, dass es hier in der Diskussion eher im Stillpausen geht, als um Deputat und Stundenplan.

Naja, das Deputat wird ja um die Stillstunden reduziert, das macht einen deutlichen Unterschied dann mit den Mindeststunden 😊

---

### Beitrag von „CatelynStark“ vom 7. April 2022 18:33

Ich wäre heilfroh gewesen, wenn ich im ersten Jahr an zwei Tagen die Woche zur Schule gekonnt hätte. Damals gab es aber noch kein ElterngeldPlus.

Ich finde, das klingt bei dir gut geplant. Sprich dich mit der Stundenplanerin und der SL ab und dann klappt das schon!

(Ich finde übrigens die Fragen, ob "Frau das schafft", die sofort aufkommende Diskussion um Stillzeiten und die Notwendig, die die TE offensichtlich gesehen hat, zu erwähnen, dass sie aus medizinischen Gründen nicht stillen kann doch sehr irritierend (wenn auch nicht überraschend)).

---

### Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 7. April 2022 21:07

#### [Zitat von Karl-Dieter](#)

Stellst du solche Fragen auch den Vätern?

Klar, wenn die Frage von einem Vater kommt, der sich in exakt der gleichen Situation befindet. Der hätte nämlich auch einen anstrengenden Job.



Wenn die Antwort hieße, Frau oder Mann schafft das nicht, dann wäre für mich der Fehler aber auch nicht bei der Person zu suchen, sondern bei den an sie gestellten Ansprüchen. Ich weiß wirklich nicht, warum es für normal gehalten wird, dass Frau ( oder seltener Mann) zwei Jobs hat. Und was Mann dabei aber auf keinen Fall hat: die körperliche Belastung durch Schwangerschaft und Geburt....

Was der Mann der TE macht, geht uns nichts an. Es ist jedoch deutlich gemacht worden, dass er nicht zur Betreuung zur Verfügung steht. Dafür erwarte ich auch keine Rechtfertigung, ebenso wenig wie dafür, dass nicht gestillt wird. Das ist eine persönliche Entscheidung, in die niemand reinreden sollte.

Natürlich wurde hier auf Stillzeiten hingewiesen, schließlich sind das relevante rechtliche Informationen zum Mutterschutz und keine Beratung dahingehend, dass ein Kind unbedingt gestillt werden muss.

Es wurde auch nirgendwo gesagt, sie solle das lieber lassen, weil es so schwierig ist und am Ende die armen Schüler oder Kollegen die Situation ausbaden müssen (solche Gedanken gibt es!). Im Gegenteil: sie soll bitte alles machen, was ihr rechtlich zusteht! Für die Probleme des Systems kann der einzelne nämlich nichts.

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 8. April 2022 00:07**

Erst mal Glückwunsch!!!

Zu deiner eigentlichen Frage kann ich leider nichts sagen. Aber...:

Guck unbedingt in euer Teilzeitkonzept (außer das gibt es in Hessen auf Landesebene, dann guck da nach). Und sprich mit der SL.

Ich wollte mich unterhältig vertreten in EZ und sollte an 3 Tagen zwischen 7:30 und 15:15 Uhr zur Verfügung stehen... Auch Angebote meinerseits aufzustocken und 2 volle Tage zu arbeiten und am 3. nur eine zu machen um das Hauptfach abzudecken wurden nicht angenommen. Klär unbedingt vorher die Bedingungen an deiner Schule ab.

(Ich habe meine EZ dann verlängert. Letztendlich wurde ich übrigens von meiner Schule in EZ angerufen, um doch einzuspringen, zu sehr guten Konditionen).

Ich wünsche dir eine entspannte, schöne Schwangerschaft!

---

### **Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 8. April 2022 05:57**

Tja, so läuft es wohl nicht nur im Bereich Mutterschutz: braucht man die Leute, dann bekommen sie alles passend. Will man sie lieber nicht haben, legt man halt so viele Steine in den Weg dass sie freiwillig gehen...

Das ist übrigens auch kein Vorwurf an die Stundenplaner oder Schulleitungen, sondern der Hinweis darauf, dass sich alle in einer wirklich blöden Situation befinden, verursacht durch Mangelverwaltung und die allgemeinen Schwierigkeiten des Personaleinsatzes.

Ich kann es einer Schulleitung nicht verdenken, wenn sie insgeheim denkt: bevor ich die Mami/ den Papi für 8 Stunden wieder habe und die/ der alle Nase lang ausfällt (sie / er/ Kind krank dann Kita), behalte ich lieber die Aushilfe oder lasse den anderen Kollegen weiter Überstunden machen (bis der mit Burnout weg ist). Deshalb sollte man seine Rechte wirklich gut kennen.

---

### **Beitrag von „Luma“ vom 8. April 2022 07:16**

Wenn man in der Elternzeit jemanden für das Kind hat, fällt man aber wegen Kindkrank eher nicht aus. Kinderkrankheiten beginnen ja auch erst in der Kita. Soweit ich mich entsinne, habe ich keine einzige Stunde krankheitsbedingt verpasst, ich habe in der Zeit sogar mehrere Klassenfahrten (auch Ausland) gemacht. Aber die Bedingungen sollte man natürlich abklären, ich hatte 2 Schultage und dann schon am Mittwoch frohes Wochenende gewünscht 🙌

---

### **Beitrag von „ChatNoir88“ vom 8. April 2022 07:37**

Kann mich da Luma anschließen - ich hab direkt abgesprochen, dass ich nur den einen Kurs übernehmen möchte und dadurch war auch der Stundenplan für mich klar. Ich war zu Beginn also maximal 3-3,5 Zeitstunden in der Schule. War ein super Ausgleich und betreuungstechnisch ohne Verrenkungen und faule Kompromisse machbar. In NRW gibt es aber auch keine Mindeststundenzahl. Mit 8 Stunden hätte ich entweder häufiger fahren oder längere Tage (mit Stillpausen) haben müssen.

Viel gebracht hat es der Schule sicherlich nicht, den Kurs hätte sicherlich auch jemand anderes gemacht, aber es ist auch schwer, solche Gesuche abzulehnen (und die SL hat mich auch unterstützt und alles möglich gemacht).

## Beitrag von „Mimi\_in\_BaWue“ vom 8. April 2022 15:06

### [Zitat von Susannea](#)

Naja, das Deputat wird ja um die Stillstunden reduziert, das macht einen deutlichen Unterschied dann mit den Mindeststunden 😊

Ja und auf wieviel Deputatsstunden kommt man dann (an eurer Schulform und BL)?

---

## Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. April 2022 15:20

### [Zitat von Tata85](#)

aber der Unterricht/ die Arbeitszeit würde sich auf zwei Vormittage jeweils von 6Uhr bis 11/12 Uhr und alle zwei Wochen ein zusätzlicher Tag von 12 Uhr bis 15.30 Uhr verteilen.

Du weißt jetzt schon den Stundenplan für die Zeit nach der Geburt des Kindes? 😲 Erstaunlich. Muss ich mal so weitergeben.

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 8. April 2022 15:36

### [Zitat von Mimi\\_in\\_BaWue](#)

Ja und auf wieviel Deputatsstunden kommt man dann (an eurer Schulform und BL)?

Hier in Berlin gibt es keine Mindeststundenzahl.

Ich hatte 3 Tage und 12 Stunden und musste nur 9 arbeiten ( und hatte keine Freistunden)

---

## Beitrag von „qchn“ vom 8. April 2022 17:01

zumindest die Q1-Kurse liegen zumeist im nächsten Schuljahr genauso.

ich möchte mich btw. explizit entschuldigen, falls meine Frage nach der Stillentlastung irgendwie als Stillzwang zu interpretieren war. Jede soll es so halten, wie sie möchte/muss und sich auch nicht rechtfertigen. mich hat das Thema nur sehr interessiert, weil ich erst neulich zum ersten Mal gehört habe, dass man die Stillentlastung aufs Debutat angerechnet bekommt. ich hab den Eindruck, dass mit dieser Information nicht gerade hausieren gegangen wird.